

## Das SDG Impact Wheel

Nutzen Sie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen als konkrete Ansatzpunkte für verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln und Wirtschaften.

Die Sustainable Development Goals (SDG) umfassen **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung**, die bis 2030 erreicht werden sollen.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung reichen von der Beendigung von Hunger und Armut, dem Kampf gegen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten, dem Sicherstellen von menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum, Maßnahmen zum Klimaschutz, nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion bis hin zu Geschlechtergerechtigkeit.

Der Umfang und der ambitionierte Charakter der Ziele erfordern Maßnahmen auf vielen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Ebenen. Unternehmen können einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der SDGs leisten.

Jedes Unternehmen bewegt sich in diesem politischen Handlungsrahmen, ist in die globalen Zusammenhänge eingebunden und kann mit seiner Art zu wirtschaften zum Erreichen oder auch Nichterreichen der Ziele beitragen.

Auch immer mehr Kunden und Kundinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Investoren und Investorinnen und Behörden fordern von Unternehmen, dass sie konkrete Maßnahmen in Richtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit ergreifen.

Eine Verortung Ihres Unternehmens im so genannten SDG Impact Wheel hilft Ihnen zu erkennen, ob Ihr Unternehmen verantwortlich handelt. Das kann in Form von Skalierungsniveaus, wie im folgenden Beispiel, oder mit Hilfe des Canvas SDG Impact Wheels serfolgen.

Nachdem Sie Ihren Status quo kennen, können Sie Maßnahmen ergreifen und Ihr nachhaltiges Potenzial voll ausschöpfen.

Ob in einem unternehmensspezifischen Projekt oder gar in der Einbindung der SDGs in die strategische Ausrichtung des Unternehmens – jeder Beitrag zur Erreichung der Ziele zählt!

Mehr über die Ziele und Unterziele erfahren: www.unric.org/de/17ziele

Quelle: Giesenbauer, B.; Müller-Christ, G. (2018): Die Sustainable Development Goals für und durch KMU. Ein Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen, Herausgabe August 2018, Bremen, Auflage 500 Stück

## AUF EINEN BLICK



### Sammeln Sie Ihre Kräfte.

Laden Sie relevante und interessierte Personen ein, mit Ihnen gemeinsam an den Nachhaltigkeitszielen zu arbeiten. Dazu zählen neben internen Stakeholdern wie Manager und Managerinnen oder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch externe Stakeholder wie Lieferanten, Lieferantinnen oder Kunden und Kundinnen.



## Definieren und abgrenzen

Legen Sie den Rahmen und Umfang fest, in dem gearbeitet werden soll. Das kann vom Lebenszyklus eines bestimmten Produktes oder Services über Projekte bis hin zur strategischen Ausrichtung Ihres Unternehmens gehen.



## **Verortung Ihres Unternehmens**

Machen Sie sich mit den SDGs und ihrer Bedeutung vertraut und versuchen Sie zunächst zu bewerten, wie relevant die einzelnen SDGs für Ihren Anwendungsfall sind. In einem weiteren Schritt formulieren Sie ergänzend die Auswirkungen auf jedes Ziel. Nutzen Sie das SDG Impact Wheel, um herauszufinden, was Sie bereits gut machen, wo Sie sich verbessern können, welche Auswirkungen von geringerer Priorität sind und wo Sie grundsätzlich noch Wissenslücken haben.



## Maßnahmen ableiten und Handlungsstrategie festlegen

Abschließend formulieren Sie Maßnahmen, um negative Auswirkungen abzumildern, positive Auswirkungen zu verstärken und Wissenslücken zu schließen.

# **SDG IMPACT WHEEL**Angelehnt an CSR-Hanse

Im März 2018 beschäftigte sich der Arbeitskreis CSR-Hanse mit der Frage, welche Bedeutung die SDGs für die Alltagslogik von kleinen und mittleren Unternehmen haben können. In einer anregenden Diskussion verteilten sie die Ziele im Raum: Welche Ziele könnten das Kerngeschäft direkt betreffen, welche sind eher auf nationaler Ebene relevant und bedürfen größerer Unternehmen und der Politik-und welche Ziele brauchen die globale Bühne, um erfolgreich umgesetzt zu werden? In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass viele SDGs auch in kleinen und mittleren Unternehmen relevant sind. Zwar wird SDG 3, "Gesundheit und Wohlergehen", häufig mit hohen Sterblichkeitsraten oder schlechter Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern in Verbindung gebracht, genauso sind aber z. B. Übergewicht, Bewegungsmangel und zahlreiche chronische Erkrankungen relevante Probleme in Unternehmen.

Quelle: Giesenbauer, B.; Müller-Christ, G. (2018): Die Sustainable Development Goals für und durch KMU. Ein Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen,

Herausgabe August 2018, Bremen, Auflage 500 Stück

## Auswirkungen

- Direkt positiv
- (H) Indirekt positiv
- Neutral
- ( Indirekt negativ
- Direkt negativ
- ? Wissenslücke





## **SDG IMPACT WHEEL**

Nehmen Sie eine Selbsteinschätzung vor, welche SDGs in welcher Weise in Ihrem Unternehmen Beachtung finden können.

## Auswirkungen

- Direkt positiv
- (H) Indirekt positiv
- Neutral
- ( Indirekt negativ
- Direkt negativ
- ? Wissenslücke

#### Zieldefinition

- ☐ Infrastruktur
- Produkt-/Serviceentwicklung
- ☐ Employer Branding

## Leitfragen:

- Wie nah sind die einzelnen SDGs an den Kernprozessen sowie den Beschaffungs- und Absatzmärkten Ihres Unternehmens?
- Gibt es Ziele, die ohnehin bereits verankert sind?
- Wo könnten Sie im Unternehmensalltag unmittelbar einen Beitrag leisten?
- Wie können Sie Partnerschaften nutzen, um einen Beitrag zu anderen Zielen zu leisten?



Version:







08/15!



## RESTART-UP\* FÜR UNTERNEHMEN

Wir unterstützen Sie beim RESTART und helfen Ihnen, bestehende Angebote zu erneuern, neue Produkte oder Services zu entwickeln oder Ihr Geschäftsmodell zu überdenken.

\* Unter Restart-up verstehen wir den Prozess der kontinuierlichen Erneuerung und

INNOLAB an der FH Campus 02

Körblergasse 126, 8010 Graz T +43 316 6002 232 E office@innolab.at W www.innolab.at



Steiermärkische . SPARKASSE